

## Beratung an unserer Schule

Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht der einzelne Schüler und die einzelne Schülerin und so ist unser Beratungskonzept eine der tragenden Säulen unseres Schulprogramms.

Die Beratung an der Albert-Einstein-Schule hat das Ziel, die Schüler/innen bei der individuellen Entwicklung ihrer Persönlichkeit und ihres Bildungsweges zu unterstützen. Sie informiert zunächst die Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte über unser Bildungs- und Erziehungskonzept, um dann gezielt über individuelle Maßnahmen beraten zu können. Beratung dient also dazu, die den Fähigkeiten und Neigungen des einzelnen Schülers und der einzelnen Schülerin passenden Angebote der Schule aufzuzeigen.

Insbesondere fördert sie die Selbstverwirklichung, indem sie die Schüler/innen unterstützt,

- ihre individuellen Möglichkeiten zu erkennen
- Ursachen für mögliche Lern- und Verhaltensschwierigkeiten aufzudecken
- sich selbst zu helfen
- die Lern- und Förderangebote in vollem Umfang wahrzunehmen
- einen Überblick über mögliche Schullaufbahnen und Ausbildungswege zu gewinnen und
- außerhalb der Gesamtschule bestehende Erziehungs- und Beratungshilfe in Anspruch zu nehmen.

Wirksame Beratung als selbstverständlicher und integrierter Bestandteil unserer erzieherischen und unterrichtlichen Bemühungen ist auf die Zusammenarbeit aller Beteiligten angewiesen.

Beratung ist demnach nicht die besondere Aufgabe einiger Spezialisten. Jeder von uns ist mit Beratungsaufgaben konfrontiert und durch sie gefordert.

## Träger/innen der Beratung und ihre Aufgabenbereiche

An unserer Schule beraten die Fach- und Klassenlehrer/innen<sup>1</sup>, die Schulleitungsmitglieder, die Beratungslehrer/innen, die Kolleginnen und Kollegen mit speziellen Beratungsaufgaben sowie die Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen – also letztlich alle Lehrenden!

Wichtigste Träger/innen der Beratung bei uns sind die Lehrer/innen, insbesondere diejenigen mit Klassenleitungsfunktionen. Gerade die Klassenlehrer/innen haben eine umfassende Beratungsverpflichtung.

---

<sup>1</sup> In der gymnasialen Oberstufe die Jahrgangsstufenleitung

Sie nehmen im Rahmen ihres allgemeinen beruflichen Auftrages gegenüber den Schülerinnen/innen und deren Erziehungsberechtigten folgende Beratungsaufgaben wahr:

## Beratung im Bereich Erziehung und Unterricht:

Erläuterung von Lernzielen, Lerninhalten, Lernverfahren der Gesamtschule

Unterrichtung über individuelle Lernfortschritte oder Lernschwächen

Information über mögliche Lernhilfen und Fördermaßnahmen

Information über Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitshaltung, zur Förderung der Eigenverantwortlichkeit und zur Unterstützung des Lernens

Empfehlungen mit dem Ziel, Interessen und Begabungen zu erkennen, zu wecken und zu entfalten sowie zur sozial-emotionalen Erziehung und zur Überwindung geschlechtsspezifischer Rollenfestschreibungen beizutragen

Information über wichtige Bedingungen eines förderlichen Lernumfeldes

Beteiligung an Gesprächskreisen der Erziehungsberechtigten zu Unterrichts- und Erziehungsfragen.

## Schullaufbahnberatung

frühzeitige Information (ab Klasse 5) und Beratung (ab Klasse 7) über die Schulabschlüsse der Sekundarstufe I

Information über Gestaltung und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit in den einzelnen Jahrgangsstufen

Unterrichtung der Erziehungsberechtigten sowie der Schülerinnen und Schüler über die verschiedenen Differenzierungsformen der Gesamtschule

Hilfe bei der Auswahl individuell angemessener Wahlpflichtfächer

kontinuierliche Bildungsorientierung und rechtzeitige Berufsorientierung für Mädchen und Jungen ( siehe auch Pfeiler Berufsorientierung)

Beratung beim Übergang in die gymnasiale Oberstufe oder in die Berufsausbildung.

## Vermittlung von Beratungshilfen

Bei Bedarf vermitteln die Lehrerinnen und Lehrer

den Kontakt zur Beratungslehrerin bzw. zum Beratungslehrer oder zu den Sozialpädagogen/innen der Schule.

oder nach Absprache mit den zuständigen Abteilungsleitungen den Kontakt zu außerschulischen Einrichtungen

In der eigenen Klasse wird die Beratungstätigkeit von der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer koordiniert.

Das weite Feld der Beratungstätigkeiten wird durch die Arbeit der Beratungslehrer/innen, der Sozialpädagogen/innen und des Lerncoaching-Teams ergänzt und unterstützt.

## **Das Beratungsteam**

Das Beratungsteam setzt sich aus den Abteilungsleitungen, den Beratungslehrern/innen und den Sozialpädagogen/innen zusammen.

Der Aufgabenbereich dieses engeren Beratungsteams in Zusammenarbeit mit den Abteilungsleiterinnen soll im Folgenden dargestellt werden.

Die Beratungslehrer/innen an unserer Schule nehmen an allen Beratungs- und Zeugniskonferenzen ihrer Jahrgänge teil. Alle Konferenzen werden von den Beratungsteams vorbereitet.

Wöchentlich gibt es feste Termine für eine Teamsitzung. Hier werden sowohl aktuelle Anfragen von Kollegen/innen behandelt als auch Konzepte entwickelt. Darüber hinaus werden auch einzelne Schüler/innen oder Schülergruppen beraten. Die Beratungsteams der Sekundarstufe I treffen sich zweimal jährlich mit allen an der Beratung beteiligten Personen, um Konzepte zu entwickeln und zu evaluieren.

Das Beratungsteam nimmt ausgehend von den Beratungsanlässen je nach Kompetenzen folgende Aufgaben wahr:

### **Schullaufbahnberatung und berufsorientierende Beratung (INFORMATION)**

- Informationen und Entscheidungshilfen bei der Wahl oder Umwahl von Fächern und Lernbereichen
- Informationen über und Entscheidungshilfen zum Förderangebot unserer Schule
- Information und Beratung über Bildungsgänge und Abschlüsse an unserer Schule, so dass Lernende und Eltern bei den Möglichkeiten innerhalb der Schullaufbahn aktiv mitentscheiden können, um unter Berücksichtigung der individuellen Interessen, Neigungen, Fähigkeiten und Leistungen den bestmöglichen Schulabschluss zu erreichen.
- Informationen von Schülerinnen und Schülern sowie ihrer Erziehungsberechtigten über weiterführende schulische Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten, auch in Zusammenarbeit mit der Berufs- und Studienberatung.

## **Kollegiale Beratung (KONSULTATION)**

- Kollegiale Fallbesprechung

Hierbei: Aufzeigen von Beratungsmöglichkeiten, Unterstützung, Ergänzung und Koordination von Beratungsaktivitäten

- Pädagogische Beratung der Kolleginnen und Kollegen zur Überwindung von Lern- und Verhaltensproblemen sowie Konflikten bei ihren Schülerinnen und Schülern (die Verantwortung bleibt überwiegend beim jeweiligen Kollegen bzw. bei der jeweiligen Kollegin!), z. B. gemeinsame Analyse der Rahmenbedingungen, methodische Überlegungen/Vermittlung von Kontakten zu inner- und außerschulischen Beraterinnen und Beratern.
- Vorbereitung und Unterstützung schulischer Maßnahmen zur Förderung.

## **Schulorganisatorische Beratung/Systemberatung (KOOPERATION)**

- Mitwirkung an schulinternen Fortbildungsveranstaltungen bei beratungsrelevanten Themen
  - Mitarbeit an der Weiterentwicklung von Schulprogramm und -profil
  - Mitarbeit an stufenbezogenen Konzepten und deren Realisierung
  - Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des schuleigenen Beratungskonzeptes
  - Förderung der Transparenz und Kommunikation von lern- / arbeits-hemmenden Strukturen
  - Beratung bei der Einrichtung und Umstrukturierung von Lerngruppen
  - Teilnahme an Klassenkonferenzen bzw. am Disziplinarausschuss
- Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der Beratungs- und Zeugniskonferenzen
  - Vorbereitung der notwendigen Daten
  - Feststellen der Auffälligkeiten
  - Analyse der Zeugnislisten hinsichtlich der Abschlüsse bzw. Prognosen
  - Herausziehen signifikanter Abweichungen von den letzten Prognosen aufgrund dieser Daten gezielte Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern, KL, FL und Erziehungsberechtigten  
Ziel: "Fahrpläne" zur Leistungskorrektur bei den betroffenen Schülerinnen bzw. Schülern
  - Beratende Teilnahme an Zulassungskonferenzen (Fachleistungsdifferenzierung, WP)

## **Vorbeugende und fördernde Maßnahmen (PRÄVENTION)**

Anregung von Maßnahmen zur Förderung von Interessen und Begabungen und zur Vorbeugung und Bewältigung von Lern- und Verhaltensproblemen

- Mitarbeit bei der Anwendung diagnostischer Verfahren
- Mitarbeit bei der Gestaltung und Weiterentwicklung des Förderkonzepts (insbesondere im FUF-Bereich)
- Mitgestaltung lern- und arbeitsfördernder Schulstrukturen

## **Beratung bei besonderen Lern- und Verhaltensproblemen/Beratung und Hilfe in besonderen Einzelfällen (INTERVENTION)**

in Zusammenarbeit mit Kolleginnen, Kollegen, Abteilungsleitern/innen, Eltern u. externen Beratungsstellen:

- Konfliktmoderation von Klassen
- (schulklassenbezogene Beratung mit dem KL)
- individuelle Beratung bei persönlichen Problemen
- Beratung und Hilfe bei Konflikten in der Schule
- Interessen- und Begabungsförderung bei besonderen Lernschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten
- Mithilfe bei der Erfassung von Beeinträchtigungen und Behinderungen
- Empfehlung und Vermittlung schulischer Fördermaßnahmen;
- Erfolgskontrolle
- Vermittlung weitergehender Einzelfallhilfe durch Überleitung zu Beratungsstellen und Diensten bzw. an andere Beratungslehrer/innen; evtl. gemeinsame Betreuung der Ratsuchenden (Co-Beratung)
- Einordnung und Beratung von Neuzugängen (Seiteneinsteigern)
- Lerncoaching

**Wichtig:** Einzelfallhilfe im Rahmen der Beratungstätigkeit der Schule setzt die Zustimmung der Betroffenen voraus.

## **Herstellung von Kontakten und Zusammenarbeit mit externen Beraterinnen, Beratern und Institutionen (KOOOPERATION)**

wie zum Beispiel

- Arbeitsamt
- Gesundheitsamt
- Jugendamt
- Organisationen der Wirtschaft
- Regionaler Arbeitskreis für Ausländer (RAA)
- Frauen helfen Frauen
- Pro Familia
- Kinderschutzbund
- Erziehungsberatungsstelle
- Caritas

Neben diesen Bereichen, die auf alle Beratungslehrer/innen zutreffen, gibt es Schwerpunkte von Aufgabenfeldern und Anlässen, die speziell an die Doppeljahrgänge der einzelnen Beratungslehrer/innen gekoppelt sind. Diese Schwerpunkte werden in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Abteilungsleiter/innen bearbeitet.

Besonders die Schullaufbahnberatung unterscheidet sich nach den Notwendigkeiten der jeweiligen Jahrgangsstufen.

**In der Stufe 5/6** steht der Übergang von der Grundschule zur Gesamtschule im Vordergrund. Ab Mitte des Schuljahres außerdem die Beratung bei der Wahl des Wahlpflichtbereichs .

### **Schulorganisatorische Aufgaben**

#### **Jahrgänge 5 und 6**

Kontakt zu den Grundschulen  
Informationsgespräch mit den  
Grundschulkolleginnen und -kollegen über unsere  
künftigen Schüler/innen  
Inhaltliche Begleitung des  
Teambildungsausschusses

Mitarbeit bei der Klassenzusammensetzung

Einführungsveranstaltung für Eltern des 5.  
Jahrgangs  
Erstellung des Informationsbriefes für die Eltern  
der neuen 5er  
Gestaltung der Einführungswoche ( WILUK)  
gemeinsame Jahrgangsaktivitäten  
Begleitung des Sprechtages für  
Grundschullehrer/innen

### **Laufbahnberatung**

Zuweisung zu den  
fachunabhängigen  
Förderkursen

**Genauere Informationen  
dazu finden sich im Pfeiler  
Förderkonzept**

Begleitung der WPI-Beratung  
in allen 5er Klassen

Vorbereitung des Umzuges in Gebäude I  
Gestaltung der letzten Schulwoche des Jahrgangs vor dem Umzug  
Vorbereitung der Einführungstage Jahrgang 7  
Übergabe an das Beratungsteam 7

Fachleistungsdifferenzierung  
in Englisch Ende Klasse 6  
Mithilfe bei der Einleitung  
von Sonderschulaufnahme-  
verfahren  
Überprüfung der WP  
-Zuweisungen  
Überprüfung der DeA  
-Zuweisungen

**In der Stufe 7/8** dominieren die altersbedingten Veränderungen der Schüler/innen (Pubertät), die sowohl zu häuslichen Problemen, als auch zu schulischen Schwierigkeiten, wie Leistungsabfall und Konflikten zwischen den Jugendlichen und den Lehrerinnen sowie Lehrern führen können.

## Schulorganisatorische Aufgaben

### **Jahrgänge 7 und 8**

Mitarbeit bei der Erstellung der  
Abschlussprognosen

Thementage zur Berufsberatung

Abstimmung mit der Kollegin, die die  
Betriebspraktika organisiert hinsichtlich der  
Qualität von Praktikumsplätzen

## Laufbahnberatung

Überprüfung des Notenbildes  
nach einsetzender Differen-  
zierung Englisch

Überprüfung der WP  
Zuweisung

Empfehlung zu  
sonderpädagogischen  
Maßnahmen

Überprüfung der Zuweisung zu  
FLD Deutsch und Mathematik

Überprüfung des Notenbildes  
Überprüfung Kurszuweisung  
Chemie

**In der Stufe 9/10** liegt der Schwerpunkt auf der Beratung hinsichtlich Schulabschlüssen, Bildungsangeboten weiterführender Schulen und beruflicher Bildungswege, einschließlich der Berufswahlvorbereitung. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt statt. **Genauere Informationen dazu finden sich im Pfeiler Berufswahlorientierung**

## Schulorganisatorische Aufgaben

## Laufbahnberatung

## **Jahrgänge 9 und 10**

Mitarbeit bei Erstellung der Abschlussprognosen

Mitarbeit bei Berufsorientierungsprojekten

Informationsveranstaltungen

\* zur Schullaufbahn

\* der Berufskollegs

\* der Berufsberatung

Vorbereitung und Durchführung

von Angeboten der Berufsberatung

Überprüfung Chemiezuweisung

Kurswechsel bei der FLD

Absicherung und Stabilisierung  
der Schulabschlüsse

Information zur

Versetzungordnung

Ermittlung der Bedingungen

zum Erreichen eines bestimmten  
Abschlusses

Beratung über die  
prognostizierten Abschlüsse

Beratung über Möglichkeit,

angestrebte Abschlüsse

nachzuholen

**In den Jahrgangsstufen 11-13** bezieht sich die Beratung schwerpunktmäßig auf die Planung und nachfolgende Umsetzung individueller Schullaufbahnen, z.B. durch die Hilfe bei der Wahl von Kursen im System der gymnasialen Oberstufe. Grundlage der Beratung stellt die APO-GOST in der jeweils gültigen Fassung dar.

**Genauere Informationen zur Laufbahnberatung finden sich im Pfeiler „Gymnasiale Oberstufe“.**

Neben den o.a. Strukturen der Laufbahnberatung sind auch diverse Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung integraler Bestandteil des Beratungskonzeptes.

**Genauere Informationen dazu finden sich im Pfeiler „Berufswahlorientierung“.**



## Die sozialpädagogische Beratung

An der AES arbeiten drei Sozialpädagogen/innen.

Sie arbeiten präventiv wie intervenierend und orientieren sich dabei besonders an den Lebenslagen der Schülerinnen und Schüler.

Darüber hinaus werden Informationsveranstaltungen zu speziellen Themen wie Suchtmittelmissbrauch und Medienkompetenz organisiert, die als Grundlage für Beratung dienen. **Genauerer dazu findet sich im Pfeiler Soziales Curriculum.**

Auch im Rahmen der fachunabhängigen Fördergruppen findet Beratung statt.

**Genauerer dazu findet sich im Pfeiler Förderkonzept.**

Im Rahmen ihres sozialpädagogischen Konzeptes nehmen sie insbesondere folgende Beratungsaufgaben wahr:

### \* **Einzelberatung**

Schüler/innen kommen aus eigenen Stücken in die offene Sprechstunde

Schüler/innen werden von ihren Eltern, Lehrerinnen oder Lehrern zur Beratung animiert

\* **Familienberatung** bei problematischen Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit den Klassenlehrerinnen und -lehrern

### \* **Gruppenberatung:**

Bei Konfliktsituationen in der Klasse wird mit einer Teilgruppe zu einem speziellen Thema gearbeitet

### \* **Kollegiale Beratung**

z. B. bei Konflikten in der Klasse oder in Bezug auf einzelne Kinder

### \* **Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen**

(Jugendamt, ASD, Jugendschutzstellen, Kinderschutzbund, Frauen helfen Frauen, etc.)

Beim Angebot aller sozialpädagogischen Hilfen gilt das Prinzip der freiwilligen Inanspruchnahme. Das Gebot der Schweigepflicht ist gewährleistet.

## Das Lerncoaching-Team

Lerncoaching ist eine Beratung, die zum richtigen Lernen anleitet und dabei Schritte zur Lernerautonomie vermittelt. Im Fokus der Arbeit stehen die Ressourcen und nicht die Defizite. Beim Lerncoaching erhalten die Schüler konkrete Hilfestellungen, zum Beispiel durch die Entwicklung von Handlungsalternativen. Lerncoaching unterstützt und begleitet auf vereinbarter Basis bei der Entwicklung persönlicher Lernkompetenz. Das Angebot richtet sich an die Schüler der Jahrgangsstufe 6 bis hin zur Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

Die Information der Schülerinnen und Schüler über das Lerncoaching-Angebot erfolgt sowohl über die Klassenlehrer und Beratungslehrer als auch über Aushänge. Interessierte Schüler wenden sich direkt an das Coaching-Team und vereinbaren ein Vorgespräch, in dem die Arbeitsweise des Coachings vorgestellt wird. Daraufhin kann eine erste Sitzung vereinbart werden. Gesprächstermine finden im Fachunterricht aber auch während der Mittagspause statt. Arbeitsstunden und Vertretungsstunden haben bei der Terminierung Priorität.

Lerncoaching an der an der Albert-Einstein-Gesamtschule wird von Kollegen/innen angeboten, die von der Universität Kiel, Advanced Studies, mit Zertifikatsabschluss ausgebildet wurden. Pro Lerncoach werden im Schnitt etwa zwei bis vier Coaching Sitzungen in der Woche angeboten.

In der erweiterten Beratung sind auch SV Lehrer und Lehrerinnen sowie Drogenberatungslehrer tätig. **Diese Aufgabenbereiche sind im Pfeiler Soziales Curriculum genauer beschrieben.**

**Das Beratungskonzept der Schule ist besonders eng mit dem Förderkonzept sowie mit dem Ganztagskonzept und dem Sozialen Curriculum verknüpft. Daher finden sich genaue Ausführungen zu bestimmten Aufgabenbereichen in diesen drei Pfeilern unseres Schulprogramms.**